

BOGENSCHIESSEN

13 Titel
ins Oberwallis

Am Wochenende fanden in Siders die Walliser Indoor Meisterschaften statt. Die Oberwalliser zeigten starke Leistungen, sodass 13 Walliser Meistertitel in den verschiedensten Kategorien erkämpft wurden. | wb

Bogenschiessen. Walliser Meisterschaften in Siders.

Barebow. Picolo: 1. Rehmann Benedict, OBV Gampel. – **Mini:** 1. Dufek Carolina, OBV Gampel. 2. Clavien Ayrton, OBV Gampel. 3. Poltakova Monika, OBV Gampel. – **Jugend Männer:** 5. Steiner Jan-Noah, BSV Rotten. – **Jugend Damen:** 1. Ebener Theclae, BSV Rotten. – **Damen:** 1. Ebener Michelle, BSV Rotten. – **Herren:** 1. Schmidt Markus, BSV Rotten.

Compound. Junioren: 1. Lochmatter Sven, OBV Gampel. – **Damen:** 6. Eyer Nathalie, BSV Rotten. – **Herren:** 3. Poltak Jozef, OBV Gampel. 10. Kummer John BSV Rotten. 12. Johner Manfred, BSV Rotten. – **Master Herren:** 1. Imboden Martin, OBV Gampel.

Longbow. Jugend Herren: 1. Stec Irenäus, BSV Rotten. – **Junioren:** 1. Kind Korbinian, OBV Gampel. – **Damen:** 1. Ebener Michelle, BSV Rotten. 2. Cathrein Joelle, OBV Gampel. – **Herren:** 1. Schmidt Markus. 2. Mangisch Fernando.

Recurve. Jugend Damen: 1. Kalbermatter Katharina, OBV Gampel. – **Jugend Männer:** 1. Schmidt Raphael, BSV Rotten. 2. Labarile Johannes, OBV Gampel.

Über 3000 OL-
Läufer in Zermatt

Vom 19. bis 26. Juli findet in Zermatt zum zweiten Mal nach 2006 die Swiss O-Week statt. Die Swiss O-Week ist ein internationaler Mehrtage-Orientierungslauf mit sechs Läufen an sieben Tagen. Auch diesen Sommer erwarten die Organisatoren mehr als 3000 Läuferinnen und Läufer zwischen acht und 88 Jahren aus etwa 30 Nationen in Zermatt. Die Swiss O-Week ist der grösste OL-Sportanlass der Schweiz. Mit von der Partie ist dieses Mal fast das gesamte Schweizer Nationalkader mit den Stars Matthias Kyburz und Daniel Hubmann, beide (mehrfache) Weltmeister und (mehrfache) Gesamt-Weltcup-Sieger. Auch die grosse Überfliegerin des OL-Sports, Simone Niggli, wird in und um Zermatt mit Karte und Kompass durch das Gelände rennen. | wb

Volley-News | Die Leaderposition in der 2. Liga verteidigt

Visper Derby-Sieg

Das Oberwalliser Derby zwischen den beiden 2.-Ligisten Visp und Eyholz war die erwartete spannende Angelegenheit.

Der Start in den ersten Satz gelang Eyholz deutlich besser als dem Heimteam. Dieses erlaubte sich viel zu viele Servicefehler und war absolut nicht auf die Gegenangriffe der Gäste vorbereitet. Damit gaben die Visperinnen den ersten Satz mit 20:25 ab.

Visp spielte im 2. Satz frecher, überzeugte mit druckvollen Angriffen und holte sich mit 25:20 den Satzausgleich.

In Satz Nummer drei waren dann die Visperinnen klar überlegen – starke Angriffe, ein gutes Verteidigungsspiel und eine souveräne Serviceleistung brachten mit 25:10 die Führung zum 2:1.

Obwohl sich der Heimklub zu Beginn des vierten Satzes einen kleinen Vorsprung erspielte, versuchten sich die Eyholzerinnen mit allen Mitteln zu wehren. Schlussendlich behielt aber Visp doch die Oberhand und liess sich den Derby-sieg mit einem 25:17 nicht mehr entgehen.

HOW weiterhin
an der Spitze

Der Spitzenkampf zwischen den 2.-Liga-Teams Flanthey-Lens und VBC HOW sorgte für eine hitzige Stimmung. Die Gäste aus dem Oberwallis hatten gleich zu Beginn Mühe mitzuhalten. Mit der Zeit fanden die Herren Oberwallis aber immer besser ins Spiel und holten sich durch grossen kämpferischen Einsatz und ein erfolgreiches Angriffsspiel mit 25:21 den ersten Satz.

Was dann aber im darauffolgenden Satz geschah, verstand wohl niemand: HOW lag nach 17 gespielten Bällen mit 15:2 (!) vorne. Mit der 2:0-Führung in der Tasche wollte man sich den klaren 3:0-Sieg holen. Doch die Entschlossenheit im Angriff war plötzlich spurlos verschwunden und auch von der ausgezeichneten und souve-

ränen Blockarbeit war nichts mehr zu sehen. Demnach unterlag HOW dem Gastgeber mit 21:25.

Im vierten Satz fanden die talentierten HOW-Spieler wieder zurück zu ihrem starken Spiel und setzten sich erfolgreich mit 25:21 durch. Damit bleibt man weiterhin auf der Spitzenposition Nummer 1.

Niederlage
für Aletsch Volley

Im Duell zwischen den 1.-Ligisten Aletsch Volley und Cossonay wurde es gleich zu Beginn spannend. Beide Equipen lieferten sich einen umkämpften ersten Satz, doch schlussendlich hatten die Gäste aus dem Kanton Waadt die besseren Nerven und setzten sich knapp mit 25:23 durch.

Auch im zweiten Satz spielten die Mörjerinnen zu wenig effizient, um sich den Satzausgleich zu ergattern, und mussten sich mit 21:25 geschlagen geben.

In Satz Nummer 3 übte das Heimteam mit starken Angriffen grossen Druck auf seinen Gegner aus und holte sich mit 25:20 doch noch den Anschluss ans Spiel. Die Oberwalliserinnen waren aber mit ihren Kräften am Ende und konnten im vierten Satz dem guten Spiel der Waadtländerinnen nicht mehr standhalten und mussten mit 18:25 eine 1:3-Niederlage hinnehmen.

Mit einem Sieg in den
Spitzenkampf

Die 1.-Ligistinnen des VBC Visp liegen nach wie vor auf dem zweiten Zwischenrang. Obwohl man gegen den NLB-Absteiger Ecublens einen schlechten Start erwischte, konnte Visp mit einem guten Offensivspiel punkten und sich den ersten Satz mit 25:23 sichern.

Die Visperinnen dominierten weiter klar und zwangen den Gästen ihr druckvolles Spiel auf, was den zweiten Satzgewinn brachte (25:15).

Während des ganzen Spiels musste man einige Schockmomente hinnehmen.



Leader. Die Visperinnen gaben gegen Eyholz den ersten Satz ab, steigerten sich danach und konnten am Schluss über den verdienten Sieg jubeln.

FOTO STEFAN LORENZ

Denn zwei Spielerinnen aus dem gegnerischen Team verletzten sich (Verdacht auf Bänderriss) und eine Spielerin des VBC Visp konnte nur dank guter und schneller Pflege weiter spielen. Es stautte sich also so einiges zusammen und deshalb verloren die Visperinnen im dritten Satz ihr Ziel ein wenig aus den Augen. Die Gäste liessen sich von den beiden Verletzungen jedoch nicht beeindrucken und nutzten deshalb die Gelegenheit zum Satz-sieg aus (17:25). Im vierten Satz lag Visp relativ früh hinten, da man wieder den Start verschiefte, und konnte nur dank einer souveränen Blockarbeit und druckvollen Angriffen den Rückstand wieder wettmachen und sich schlussendlich mit 25:22 durchsetzen.

Lalden - Savièse 3:2

1. Visp	11 32:8 30
2. Martigny	10 29:9 26
3. Eyholz	11 22:19 18
4. Lalden	11 22:21 16
5. Savièse	11 20:23 15
6. Sitten	11 16:24 12
7. Orsières	11 17:27 11
8. Brig-Glis	10 13:23 10
9. Massongex	10 10:27 6

2. Liga Herren

Flanthey-Lens - HOW	1:3
1. HOW	8 22:7 21
2. Sitten	8 19:8 18
3. Martigny	9 17:13 15
4. Fully	9 18:15 14
5. Flanthey-Lens	8 17:16 13
6. Brämis	8 6:21 4
7. Port-Valais	8 4:23 2

3. Liga Damen

Goms Volley - Raron	2:3
Nendaz - Aletsch	3:1
1. Martigny	12 36:10 32
2. Nendaz	12 27:19 23
3. Siders	13 28:22 23
4. Derborence	12 27:19 22
5. Brämis	12 28:20 22
6. Raron	12 25:24 18
7. Fully	13 21:32 15
8. Orsières	12 17:28 11
9. Aletsch	12 17:31 9
10. Goms Volley	12 12:33 8

3. Liga Herren

Monthey - HOW	3:2
1. Sitten	11 31:10 28
2. HOW	11 25:18 21
3. Derborence	11 22:20 18
4. Flanthey-Lens	11 20:19 18
5. Monthey	11 19:26 12
6. Orsières	11 8:32 2

4. Liga Damen

Visp - Brig-Glis	3:1
1. Visp	9 27:3 26
2. Ried-Brig II	8 20:11 18
3. St-Niklaus	9 17:20 12

4. Ried-Brig I

8 12:19 8	
5. Brig-Glis	10 7:30 2

U19

Eyholz - Aletsch	3:1
Lalden - Raron (Cup)	3:0

1. Lalden

9 25:8 23	
2. Visp	8 24:6 21
3. Eyholz	9 18:17 14
4. Aletsch	9 9:22 7
5. Raron	9 4:27 1

Rangliste U13 (4 x 4)

Nach 2 von 4 Turnieren: 1. Raron I*, 21 Pkt./14:2 Sätze. 2. Visp I, 20/14:3. 3. Zermatt, 19/13:4. 4. Lalden, 18/12:4. 5. Raron II, 17/12:5. 6. Ried-Brig, 14/10:7. 7. St. Niklaus, 14/10:8. 8. Visp II, 7/6:12. 9. Naters*, 7/5:12. 10. Brig-Glis I, 6/4:12. 11. Brig-Glis II, 1/1:16. 12. Goms, 0/0:16 Sätze.

(* Mixed Team = keine Teilnahme am Walliser Final). Das nächste Turnier findet am 8. Februar in St. Niklaus statt.

Programm

Mittwoch, 29. Januar
20.30 Eyholz - Martinach (F2)
20.30 Massongex - Lalden (F2)
20.45 Derborence (U23) - Raron (U19), Cup

Donnerstag, 30. Januar
20.45 Brig-Glis - Sitten (F2)

Freitag, 31. Januar
20.30 Orsières - Aletsch Volley (U23) (Cup)

20.30 Ried-Brig I - Brig-Glis (F4)

Samstag, 1. Februar

11.00 Siders - Aletsch (U23)
17.00 Fully - Cossonay (F1)
17.00 Aletsch - Orsières (F3)
17.00 Raron - Aletsch (U19)
18.00 Aletsch - Meyrin (F1)
18.00 Ried-Brig II - St. Niklaus (F4)
19.00 Orsières - Visp (F2)
19.00 Raron - Brämis (F3)
20.00 Sitten - Visp (F1)
20.00 HOW - Fully (M2)

Badminton | Sieg und Unentschieden für Olympica-Brig

Nur halbwegs zufrieden

Am Wochenende wurden in der Badminton-NLB-Meisterschaft die Runden 11 und 12 gespielt. Die Briger gewannen am Samstag auswärts gegen Schmitt und holten am Sonntag im Sportcenter Olympica ein Unentschieden gegen Burgdorf.

Für Michael Andrey, Yoann Freysinger und Salome Jöster waren diese Spiele zudem als Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften von grosser Bedeutung.

Schmitt sowie Burgdorf sind beides Gegner der unteren Tabellenhälfte. Somit war das Ziel, zwei Siege zu holen. Aufgrund einer Verletzung von Laura Blumenthal wurden die Damen erheblich geschwächt, was die Ausgangslage und auch die Ziele grundlegend veränderte. Deshalb kam Laura Freysin-

ger am Samstag gegen Schmitt zu ihrem ersten NLB-Einsatz. Im Damendoppel spielte sie an der Seite von Salome Jöster. Den ersten Satz konnten die beiden überraschend für sich entscheiden, verloren dann jedoch den zweiten sowie den dritten Satz. Trotz sehr viel Einsatz ist es nicht einfach, physisch, technisch und taktisch mit dem Niveau der NLB mitzuhalten. Im anschliessenden Mixed mit Michael Andrey harmonierten die beiden gut und Freysinger konnte ihren ersten Sieg in der NLB feiern.

Auch Lauras Bruder Yoann Freysinger spielte sehr gut auf und gewann gegen den starken Benedikt Schaller. Schlussendlich gewannen die Briger das erste und zweite Herreneinzel, das erste Herrendoppel, das Dameneinzel und das Mixed, was zu einem 5:3-Sieg reichte. Am Sonntag spielte Brig im

Sportcenter Olympica gegen Burgdorf. Laura Blumenthal war wieder mit von der Partie, konnte jedoch ihr Potenzial wegen der Verletzung noch nicht voll ausschöpfen. Gegenüber dem guten Spiel am Vortag spielten die Briger etwas verkrampt. Nur Salome Jöster konnte im Dameneinzel mit einer soliden Leistung vom Anfang bis Schluss überzeugen. Fabien Mettraux blieb sowohl im Herreneinzel als auch im Herrendoppel klar unter seinen Erwartungen. Vor allem im Doppel konnte er seine Funktion als Leader nicht wahrnehmen. Schlussendlich trennten sich die beiden Mannschaften 4:4. Die Punkte für die Briger holten das zweite Herreneinzel, das erste Herrendoppel, das Dameneinzel und das Mixed.

In der Tabelle bleiben die Briger auf dem 3. Zwischen-

rang. Den Abstand auf das viertplatzierte Lausanne konnte um zwei Zähler ausgebaut werden. Vor der nächsten NLB-Runde in zwei Wochen stehen noch die Schweizer Meisterschaften in La Chaux-de-Fonds auf dem Programm. | wb

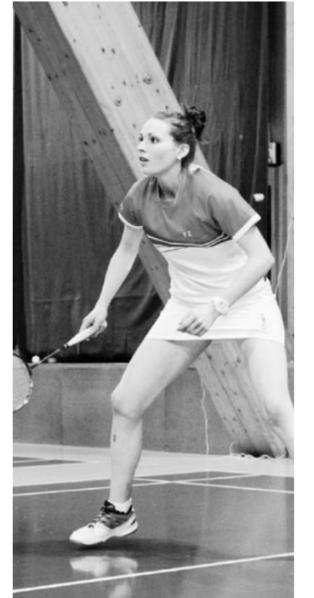
BC Schmitt - BC Olympica-Brig 3:5 (7:12)

HE1: Senn Maik (A2) u. Mettraux Fabien (A1)	15:21, 21:18, 18:21
HE2: Schaller Benedikt (B1) u. Freysinger Yoann (A2)	10:21, 11:21
HE3: Binz Ramon (A3) s. Gabioud Gaëtan (B3)	21:14, 19:21, 21:14
DE: Zürcher Nicole (B2) u. Jöster Salome (B1)	17:21, 19:21
HD1: Senn Maik (A3)/Meuwly Reto (B3) u. Andrey Michael (A1)/Freysinger Yoann (A3)	9:21, 15:21
HD2: Schaller Benedikt (B3)/Binz Ramon (A3) s. Mettraux Fabien (A2)/Gabioud Gaëtan (C1)	21:16, 21:18
DD: Senn Carole (B1)/Aeberhard Stephanie (B2) s. Freysinger Laura (D1)/Jöster Salome (A3)	15:21, 21:8, 21:11
MX: Schneuwly Bettina (C2)/Meuwly Reto (B2) u. Freysinger Laura (D1)/Andrey Michael (A1)	17:21, 17:21

BC Olympica-Brig - BV Burgdorf-Jegenstorf 4:4 (9:8)

HE1: Mettraux Fabien (A1) u. Schafflützel Kyrill (A1)	18:21, 14:21
HE2: Freysinger Yoann (A2) s. Baeriswyl Stephan (A2)	21:18, 21:16
HE3: Gabioud Gaëtan (B3) u. Bürki David (A3)	11:21, 18:21
DE: Jöster Salome (B1) s. Braun Sabine (B1)	21:10, 21:11
HD1: Andrey Michael (A1)/Freysinger Yoann (A3) s. Schafflützel Kyrill (A3)/Schneiter Nicola (B1)	21:12, 21:16
HD2: Mettraux Fabien (A2)/Gabioud Gaëtan (C1) u. Bürki David (A3)/Baeriswyl Stephan (B1)	18:21, 17:21
DD: Blumenthal Laura (A2)/Jöster Salome (A3) u. Aeberhard Sibylle (A3)/Braun Sabine (A2)	21:19, 11:21, 18:21
MX: Andrey Michael (A1)/Blumenthal Laura (A2) s. Schneiter Nicola (B1)/Aeberhard Sibylle (B1)	22:20, 21:11

1. Genf	13 71:33 157:82 36
2. Fribourg-Tafers I	12 63:33 138:85 33
3. Olympica-Brig	12 52:44 17:100 28
4. Lausanne Association	12 53:43 121:101 26
5. Rousseau	12 48:48 111:118 26
6. Team Thunersee I	13 48:56 21:134 24
7. Burgdorf-Jegenstorf	12 40:56 95:121 20
8. Yverdon-les-Bains II	12 42:54 101:121 19
9. Uni Bern	12 39:57 99:137 18
10. Schmitt	12 32:64 80:141 14



Punkteliieferantin. Salome Jöster gewann ihre beiden Einzel souverän.

FOTO ZVG